

Projekt: Regelmäßiger Gottesdienst der Jugend als Angebot für Gemeinde und Region

Träger: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oßlingen, Kirchweg 6, 01920 Oßlingen,
Pfarrer: Gerald Brause, Tel.: 035792/50212, Internet: www.imagine03.de

Zielgruppe: Der regelmäßig stattfindende Jugendgottesdienst in der Großgrabener Kirche ist ein Teil der Gesamt-Gemeindefarbeit und wird von jungen Christen der eigenen Gemeinde und den angrenzenden Kirchgemeinden angenommen. Es werden Jugendliche auf dem Land, junge Erwachsene sowie die Elterngeneration angesprochen. Das Projekt kann ein Stück Hilfe anbieten in dem Dilemma, Jugendliche auf dem Land, das durch Arbeitslosigkeit und Abwanderung geprägt ist. Oft fahren die Jugendlichen direkt vom Gottesdienst in ihre Ausbildungsorte.

Die Idee: Seit einer eigenverantwortlich gestalteten Jugendwoche im Sommer 2003 (Dt. Zeltmission) hat die Jugendarbeit in den Schwesterkirchgemeinden Oßlingen und Großgrabe eine sehr erfreuliche und beständige Entwicklung genommen. Unter dem damals gewählten Leitwort „imagine – stell dir vor...“ konnte das Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgegriffen und weiterentwickelt werden in eine kontinuierliche Arbeit mit den Säulen: wöchentliche Jugendabende, Kleingruppen, verbindliche ehrenamtl. Mitarbeit inkl. Schulung, Teamleitung aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, Kreativarbeit, Rüstzeiten. Die Kirchenvorstände beschlossen die Weiterführung von „imagine“. Ein weiterer Schritt war die verstärkte Einbindung der Jugendarbeit in das gottesdienstliche Leben der Gesamtgemeinde.

Struktur und Zeitraum: Ab Ostern 2005 wird regelmäßig aller zwei sonntags 17.00 Uhr in der Kirche Großgrabe „PRISMA“ der „junge Gottesdienst“ gefeiert. Er ist der reguläre Gemeindegottesdienst, jeweils im wöchentlichen Wechsel mit dem traditionellen agendarischen Gottesdienst. Bewusst heißt er nicht „Jugendgottesdienst“. Es wurde ein einfacher Ablauf entwickelt, mit dem keine „Show“ veranstaltet wird, wohl aber den Begabungen möglichst vieler Jugendlicher Raum gegeben wird:

- musikalischer Anfangsteil zum Zuhören und Mitsingen (mit Band)
- kreative Elemente, die zum Thema hinführen (Anspiel, Tanz, Interview, Filmeinblendung usw.)
- Predigt (in der Regel als Themenpredigt)

Der Gottesdienst wird von Jugendlichen moderiert. Er dauert max. 1 Stunde. Jedes Mal gestaltet das Dekoteam die Kirche lebevoll themenbezogen um. Vorher und im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen (gesponsert bzw. mitgebracht). Dabei wird viel erzählt, so dass für viele Besucher der Gottesdienst zu einem gern genutzten, dreistündigen Treffpunkt wird. Für jeden Gottesdienst sind ca. 30 – 40 Jugendliche im Dienst: Deko-, Küchen-, Begrüßungs-, Kindergottesdienstteam, Band, Theater- oder Tanzgruppe, Techniker, Moderatoren, Saubermachen, Kollekte.... Die Teams wurden in zwei Jahren aufgebaut und werden von Jugendlichen geleitet. Das Projekt wird von viel Gebet getragen. 90 Minuten vor jedem Gottesdienst trifft sich eine Gebetsgruppe.

Die Predigten knüpfen in der Regel an Lebensfragen an. Prediger sind im Wechsel die jungen Leute aus dem Predigtteam, der Jugendwart, der Gemeindepädagoge und der Ortspfarrer. Jeder Gottesdienst wird in der Projektgruppe ausgewertet. Dabei helfen die Feedbackkarten, um deren Ausfüllung in jedem „PRISMA“- Gottesdienst gebeten wird. Die „PRISMA“- Gottesdienste werden aufgezeichnet und können auf der Homepage : www.imagine03.de nachgehört werden.

Resonanz: Regelmäßig kommen ca. 100 Personen zum Gottesdienst. Der größte Teil sind Jugendliche aus den Schwestergemeinden und der Region. Zum Teil nehmen Sie lange Anfahrtswege in Kauf. Eine weitere deutliche Gruppe bilden junge Erwachsene (zwischen 20 und 30 Jahren). Ebenso sind regelmäßig eine ganze Reihe aus der Elterngeneration der Jugendlichen mit anwesend (zwischen 40 und 50 Jahren) und auch aus der Großelterngeneration. Da immer auch Kinder mitkamen, wird parallel zum Predigtteil Kindergottesdienst angeboten.

Das Projekt erreicht sichtlich vor allem auch Menschen, die vom „normalen“ Gottesdienst nicht (mehr) angesprochen wurden, also am Gemeindeleben nicht teilnahmen.

Das Ziel des Förderprojektes, einen Gottesdienst der Jugend als Angebot für die Gemeinde und Region regelmäßig und dauerhaft einzurichten, wurde erreicht. Er ist zur festen Institution im Leben der Großrabener Gemeinde und darüber hinaus geworden.

In den schritten – Planungsphase – Erprobungsphase- Durchführungsphase konnte das Konzept in ständiger Rücksprache in der Projektgruppe, mit dem Kirchenvorstand und im Kirchenbezirk, vertieft und umgesetzt werden.